

Herrn Bürgermeister  
Armin Pollehn  
Rathaus II  
Vor dem Hann. Tor 1  
31303 Burgdorf

Christiane Gersemann  
stellvertr. Fraktionsvorsitzende

Christiane.Gerseman

Burgdorf, 22.04.2024

■ **Antrag der SPD-Ratsfraktion gemäß Geschäftsordnung zur Sitzung des Ausschusses für Jugendhilfe und Familie am 06.05.2024**

**Nachhaltige Mobile Jugendhilfe in Burgdorf**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

das SGB VIII benennt hinsichtlich der Hilfen für Kinder, Jugendliche und junge Volljährige zahlreiche Pflichten einer Kommune, die ohne eine nachhaltige Mobile Jugendhilfe nicht zu erfüllen sind.

Die Hauptziele der Mobilen Jugendhilfe sind:

- Junge Menschen zu erreichen, die herkömmliche Angebote nur eingeschränkt annehmen und oft als Gruppen mit problematischem Sozialverhalten im öffentlichen Raum in Erscheinung treten,
- jungen Menschen die Chance zu eröffnen, sich aus einem problematischen Umfeld oder einer schwierigen Lebenslage zu befreien,
- mit jungen Menschen soziales Lernen und solidarische Unterstützung einzuüben,
- Ausgrenzungen entgegenzuwirken, Mitbestimmung zu initiieren und öffentliche Räume zu erhalten, um diese letztlich auch selbst mitzugestalten.

Aktuelle Erfahrungen zeigen, wie notwendig eine aktive Jugendarbeit einschließlich einer aufsuchenden Jugendhilfe ist. Darüber hinaus erwartet die Bevölkerung zu Recht, dass die Stadt geeignete Konzepte verfolgt, um dem gelegentlichen Fehlverhalten einiger Jugendlicher entgegenzuwirken.

Der Ausschuss für Jugendhilfe und Familie hat sich dieser Thematik wiederholt angenommen und entsprechend unterstützt.

Bis vor kurzem wurde die Mobile Jugendhilfe von zwei Fachkräften gewährleistet, die zum einen von der Stadt Burgdorf und zum anderen vom Kinderschutzbund getragen wurden. Grundlage bildete der Beschluss 2016 0093 des zuständigen Ausschusses vom 01.12.2016, der weiterhin gültig ist.

Einleitend heißt es dabei: *„Die auf Kontinuität und Bindung angelegte Arbeit der Mobilen Jugendhilfe ist weiterhin unverzichtbarer Bestandteil der an die Kinder und Jugendlichen in Burgdorf gerichteten Angebote der Stadt.“*

Da die Fachkraft des Kinderschutzbundes ausgeschieden ist, muss unverzüglich ein Ersatz für diesen Mitarbeiter gefunden werden.

Zur Vorlage wurde von der Stadtverwaltung 2016 auch ausgeführt:

*„Es besteht selbstverständlich aber ebenso die Möglichkeit, die Aufgaben weiterhin bei der Stadt Burgdorf angesiedelt zu lassen und über eine gemeinsame Konzeption und einen Kooperationsvertrag dennoch eine gemeinsame Aufgabenwahrnehmung im Bereich der Mobilen Jugendhilfe auszugestalten. In jedem Fall sollte der Vorschlag aufgegriffen werden, die vorhandenen Stellenanteile durch zwei Fachkräfte (männlich / weiblich) im Team wahrnehmen zu lassen.“*

**Vor diesem Hintergrund und zur Fortführung der in Burgdorf etablierten niedrigschwelligen Präventionsarbeit stelle ich im Namen der SPD-Fraktion folgenden Antrag:**

**Die Verwaltung wird beauftragt, die Arbeit der Mobilen Jugendhilfe durch ein Team von zwei Fachkräften fortzusetzen. Um dieses Konzept nachhaltig zu gestalten, soll vorrangig die Option verfolgt werden, beide Stellen in Vollzeit bei der Stadtverwaltung anzusiedeln.**

**Bezüglich einer der beiden Stellen kann vorerst die Kooperation mit einem externen Träger eingegangen werden.**

Mit freundlichen Grüßen

*Christiane Gersemann*